

Wolbergs dementiert Stadtbau-/Tretzel-Deal

Oberbürgermeister macht Details von anrüchig erscheinendem internen Vorgang öffentlich

Regensburg (rw). Zum zweiten Mal nach seiner Pressekonferenz vom 15. Juni hat Joachim Wolbergs öffentlich und ausführlich zu Details der Partei-spendenaffäre Stellung genommen. Er tat dies am Montagabend im Rahmen der Stadtverbandsdelegiertenkonferenz der SPD im Hotel Wiendl.

Besonders detailliert ging der OB auf den aktuellen Vorwurf ein, im Zusammenspiel mit SPD-Fraktionschef Norbert Hartl einem ehemaligen Geschäftsführer des Bauteams Tretzel (BTT) trotz des Vorhandenseins zweier besser geeigneter Bewerberinnen den Job als Technischer Leiter bei der Stadtbau zugeschanzt zu haben.

Laut Wolbergs habe ihn der frü-



Gibt sich kämpferisch: OB Wolbergs

Foto: Wendl

here Tretzel-Mann nach Ausschreibung der Stelle gefragt: „Darf ich mich bewerben oder schaut das blöd aus, weil wir

uns aus dem Jahn-Aufsichtsrat kennen?“ Der OB hatte keine Einwände gegen die Bewerbung – und schließlich musste sich

der beschließende Ausschuss des Aufsichtsrats der Stadtbau zwischen diesem Herrn und zwei Damen entscheiden. Da Aufsichtsrat Erich Tahedl (CSU) für eine der Frauen und Norbert Hartl für den ehemaligen Tretzel-Mann war, fragte Wolbergs den Stadtbau-Geschäftsführer Joachim Becker nach seiner Meinung. Dieser habe sich nach kurzem Überlegen für den Herrn ausgesprochen, die anschließende Abstimmung sei einstimmig ausgefallen.

Um die Korrektheit dieser Schilderung zu untermauern, sagte Wolbergs am Montag: „Ich habe den Stadtbau-Geschäftsführer angewiesen, das Wortlautprotokoll dieser nichtöffentlichen Sitzung der Kripo zu übersenden.“